

# Elia darf sich klein fühlen

1. Könige 19,1-18

## Mit Gott leben

Elia hat mit Gott große Wunder erlebt. Jetzt fühlt er sich ganz klein. Er ist müde, flüchtet in die Wüste und hat Angst vor König Ahab und dessen Frau Isebel. Gott lässt Elia nicht im Stich. Bei Gott darf er auch klein sein und Angst haben. Gott schickt ihm durch einen Engel Essen und Wasser. Er kommt sogar selbst zu Elia und hört sich seinen Kummer an. Wir müssen nicht immer groß sein. Wir dürfen auch mal Angst haben. Dann ist Gott uns besonders nahe.

**Leitgedanke:** Gott ist ein großer Gott, bei dem wir auch klein sein dürfen.

## Gut zu wissen

Elia hat einen großen Sieg auf dem Karmel errungen; dennoch bleibt der Einfluss von Königin Isebel bestehen. Elias Kraft ist zu Ende, er flieht in die Wüste. Der Verzweifelte wird in der Wüste von einem Engel gespeist und dann zum Berg Horeb geschickt. Dort begegnet Gott nach Sturm, Erdbeben und Feuer dem geschwächten Gottesmann in einem stillen, sanften Sausen. Elia erfährt, dass er nicht allein ist. 7.000 Israeliten haben Baal nicht angebetet. Mit einem neuen Auftrag schickt ihn Gott zurück. Elia soll Elisa als seinen Nachfolger salben.

Wichtig für unsere Geschichte ist die Gottesbegegnung am Berg Horeb. Gott will Elia mit diesem Erlebnis deutlich machen, dass er immer bei ihm ist – auch dann, wenn Elia das nicht versteht oder fühlt.

Elia lernt über Gott: Gott wirkt nicht nur durch Feuer und Gewalten. Er möchte helfend und liebevoll, wohltuend und sanft die Herzen der Menschen erreichen und ihre Liebe gewinnen.

### Themenkreis 5: Elia bis Ester

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	053	<b>Gott sorgt für Elia</b>	Elia	1 Kön 17,1-6
2	054	<b>Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt</b>	Elia bei der Witwe	1 Kön 17,7-24
3	055	<b>Gott ist der einzige lebendige Gott</b>	Elia am Berg Karmel	1 Kön 18
4	056	<b>Elia darf sich klein fühlen</b>	Gott begegnet Elia	1 Kön 19,1-18
5	057	<b>Elisa darf von Elia lernen</b>	Elisa wird Nachfolger von Elia	2 Kön 2,1-18
6	058	<b>Elisa hilft einer Frau in Not</b>	Elisas Ölwunder	2 Kön 4,1-7
7	059	<b>Freude für eine Mutter</b>	Elisa und der tote Junge	2 Kön 4,8-37
8	060	<b>Der ungläubige Naaman glaubt</b>	Naamans Heilung	2 Kön 5,1-19
9	061	<b>Elisa sieht Gottes Wege</b>	Soldaten und Engel	2 Kön 6,8-23
10	062	<b>Hiskia vertraut Gott</b>	Hiskia	2 Kön 18-20
11	063	<b>Josia feiert ein Erinnerungsfest</b>	Josia	2 Kön 22-23
12	064	<b>Nehemia holt alle zusammen</b>	Nehemia	Neh 1-6
13	065	<b>Ester setzt sich ein</b>	Ester	Est 1-10

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A5): Blume

Die Kinder legen Blütenblätter aus Papier um einen Blumenmittelpunkt. So wächst die Blume mit jedem Kindergottesdienst und wird bunter. Beim Legen der Blütenblätter erzählen die Kinder, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben und wie es ihnen geht (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 aus Tonkarton ausgeschnittenes Blütenblatt (möglichst jede Woche in einer anderen Farbe, damit die Blume bunt wird)
- Schale für die vorbereiteten Blütenblätter
- Blumenplatte mit bisher aufgeklebten Blütenblättern



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Blumenplatte beiseitegeräumt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

🕒 *Könnt ihr erraten, was hinter diesen Geräuschen steckt?*

L ahmt Geräusche nach oder spielt Aufnahmen von Geräuschen vor. Die Kinder versuchen, die Geräusche zu erraten.

Anschließend können die Kinder evtl. selbst Geräusche machen (Tiere, Auto ...). Jedes Kind macht ein Geräusch, die anderen raten.

- Evtl. Datenträger mit selbst zusammengestellten Geräuschen (kostenfreier Download von Geräuschdateien aus dem Internet: [freesound.org](http://freesound.org); [soundeffectpack.com](http://soundeffectpack.com); [pacdv.com/sounds](http://pacdv.com/sounds)) oder Geräusche-CD
- Evtl. CD-Player oder entsprechendes Abspielgerät

## Wir hören



### Die Geschichte

🕒 *In unserer Geschichte hören wir auch verschiedene Geräusche. Es sind Geräusche, die in der Natur vorkommen und in der Geschichte eine besondere Bedeutung haben.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

An den entsprechenden Stellen spielt L Feuer, Sturm etc. als Geräusche ein.

- Datenträger mit selbst zusammengestellten Geräuschen (kostenfreier Download siehe „Bekanntes & Neues“) oder Geräusche-CD
- CD-Player oder entsprechendes Abspielgerät

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Elia fühlte sich klein. Wann fühlt man sich klein? Was braucht man dann? Was hat Elia geholfen?*
- ☞ *Wie hat Gott darauf reagiert, dass Elia müde und ängstlich war?*
- ☞ *Könnt ihr euch vorstellen, warum Gott in dem leisen Wind war? Ist ein Sturm nicht viel mächtiger? Oder ein Feuer? Und Gott ist doch mächtig, oder?*



### Wissen

- ☞ *Was sind die Unterschiede zwischen einem Sturm und einem sanften Wind? Zählt einmal auf. Ich schreibe/male es auf das Papier.*  
*Sturm ist ... und kann ...*  
 (Sturm ist gewaltig, kann Äste abbrechen, Häuser abdecken ...)  
*Sanfter Wind ist ... und kann ...*  
 (Sanfter Wind ist zart, kann für Kühle im Sommer und für die Bestäubung sorgen, Duft verbreiten ...)
- ☞ *Gott sagt, dass er wie ein sanfter Wind ist: gut und wohltuend.*

- Papier
- (Farb-)Stifte



### Spiel

- ☞ *Wir wollen schauen, welche Auswirkungen selbst gemachter Wind in einem Spiel haben kann.*

L legt einen Wattebausch in die Mitte des Tisches. Jedes Kind versucht durch Pusten zu verhindern, dass die Watte am eigenen Platz vom Tisch fällt. Ziel ist es, die Watte beim Gegenüber vom Tisch zu pusten.

**Tipp:** Die Kinder können die Watte auch mit einem Fön nacheinander über den Tisch zu einem bestimmten Punkt pusten.

- Wattebausch
- Evtl. Fön



### Basteln & Malen

Die Kinder zeichnen und basteln zusammen das vierte Elia-Bild.

- ☞ *Wir gestalten jetzt gemeinsam das vierte Elia-Bild. Es zeigt diesmal die Geschichte von Elia am Berg Horeb.*
- ☞ *Jedes Kind malt wieder einen Teil, schneidet ihn aus und zusammen kleben wir dann ein gemeinsames Bild auf das große Blatt Papier.*
- ☞ *Wer malt den Elia, wer den Sturm, wer das Feuer?*

Die Elia-Bilder werden für eine Elia-Bilderausstellung in der Gemeinde aufbewahrt.

- Papierbogen (mind. A2)
- Malpapier (A4)
- Pro Kind 1 Schere
- (Farb-)Stifte
- Klebstoff

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. Es beinhaltet diesmal zwei biblische Szenen: eine für diese Einheit sowie eine weitere, die erst nächste Woche besprochen wird.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

- Instrumente



### Schlussritual (S5): Blume

Die zu Beginn der Stunde um die Blumenmitte gelegten Blütenblätter werden angeklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Unterlage mit Blütenblättern (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- *Lieber Gott, bei dir dürfen wir uns auch klein und schwach fühlen. Danke, dass du uns dann ganz besonders nahe bist, uns zuhörst und uns helfen möchtest.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Elia darf sich klein fühlen

Elia hat Angst! Was? Elia, der so viele Wunder mit Gott erlebt hat, hat Angst? Der Elia, der vor einer riesigen Menschenmenge gezeigt hat, dass Gott lebendig ist und die Götzenstatuen von König Ahab und seiner Frau Isebel nichts ausrichten können? *L zeigt die entsprechenden Stationen auf dem Wimmelbild im Raum oder lässt sie von den Kindern zeigen.*

Ja, genau dieser Elia! Denn König Ahab hat seiner Frau Isebel alles erzählt, was auf dem Berg Karmel passiert ist. Isebel ist wütend und will Elia töten. Sie verfolgt ihn.

Elia flieht. Er fühlt sich müde, schwach und ganz klein. Er geht in die Wüste. Dort legt er sich unter einen Strauch, betet und schläft ein.

Was Gott wohl davon hält, dass Elia jetzt Angst hat und so müde ist? Elia durfte doch große Wunder erleben! Er weiß, dass Gott lebendig, größer und stärker ist als der König mit seiner Frau. Man könnte meinen, dass Gott jetzt böse ist. Aber Gott schickt einen Engel! Der berührt Elia und sagt zu ihm: „Steh auf und iss!“

Elia schaut sich um. Er sieht frisch gebackenes Brot und einen Krug Wasser bei seinem Kopf stehen. Er isst und trinkt. Dann legt er sich wieder hin. Er ist immer noch müde.

Da kommt der Engel wieder und sagt: „Iss weiter, denn vor dir liegt eine lange Reise!“ Und wieder isst Elia. Dann steht er auf. Das Essen von Gott gibt ihm so viel Kraft, dass er 40 Tage und Nächte bis zum Berg Horeb wandern kann.

Am Horeb übernachtet er in einer Höhle. Dort spricht Gott zu ihm: „Elia, was machst du hier?“ Jetzt kann Elia Gott alles sagen, was ihn beschäftigt: „Gott, das Volk hat dir nicht gehorcht. Die Leute haben deine Altäre zerstört. Und ich bin alleine übrig geblieben von allen Gottesboten. Nun wollen sie mich sogar töten.“

„Elia, komm aus deinem Versteck. Ich will dir zeigen, wie ich bin!“, verspricht Gott. Zuerst erlebt Elia einen heftigen Sturm, der die Berge teilt und die Felsen zerschlägt. *L spielt ein Sturmgeräusch ein.* Aber Gott ist nicht im Sturm. Nach dem Sturm wackelt die Erde, doch Gott ist nicht im Erdbeben. Nach dem Erdbeben kommt ein Feuer, doch Gott ist nicht im Feuer. *L spielt ein Feuergeräusch ein.*

Nach dem Feuer kommt ein leises Säuseln, ein zarter, wohltuender Wind. *L spielt ein zartes Windgeräusch ein.* In diesem Wind findet Elia Gott. Er verhüllt sein Gesicht. **Gott ist gut, bei ihm darf Elia sich auch klein und schwach fühlen, und genau dann kommt Gott ihm sogar besonders nahe.**

Elia spricht mit Gott über seine Angst und Entmutigung. Und Gott will Elia helfen. Er gibt ihm einen neuen Auftrag. „Salbe Elisa an deiner Stelle zum Gottesboten“, sagt er ihm. Elia soll seine schwere Prophetenarbeit abgenommen werden. Das hört sich nach Erleichterung an. Gott hat ihm wirklich zugehört. **Bei Gott darf Elia sich klein und müde fühlen. Gott hört zu und hat einen Plan, um zu helfen!**



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

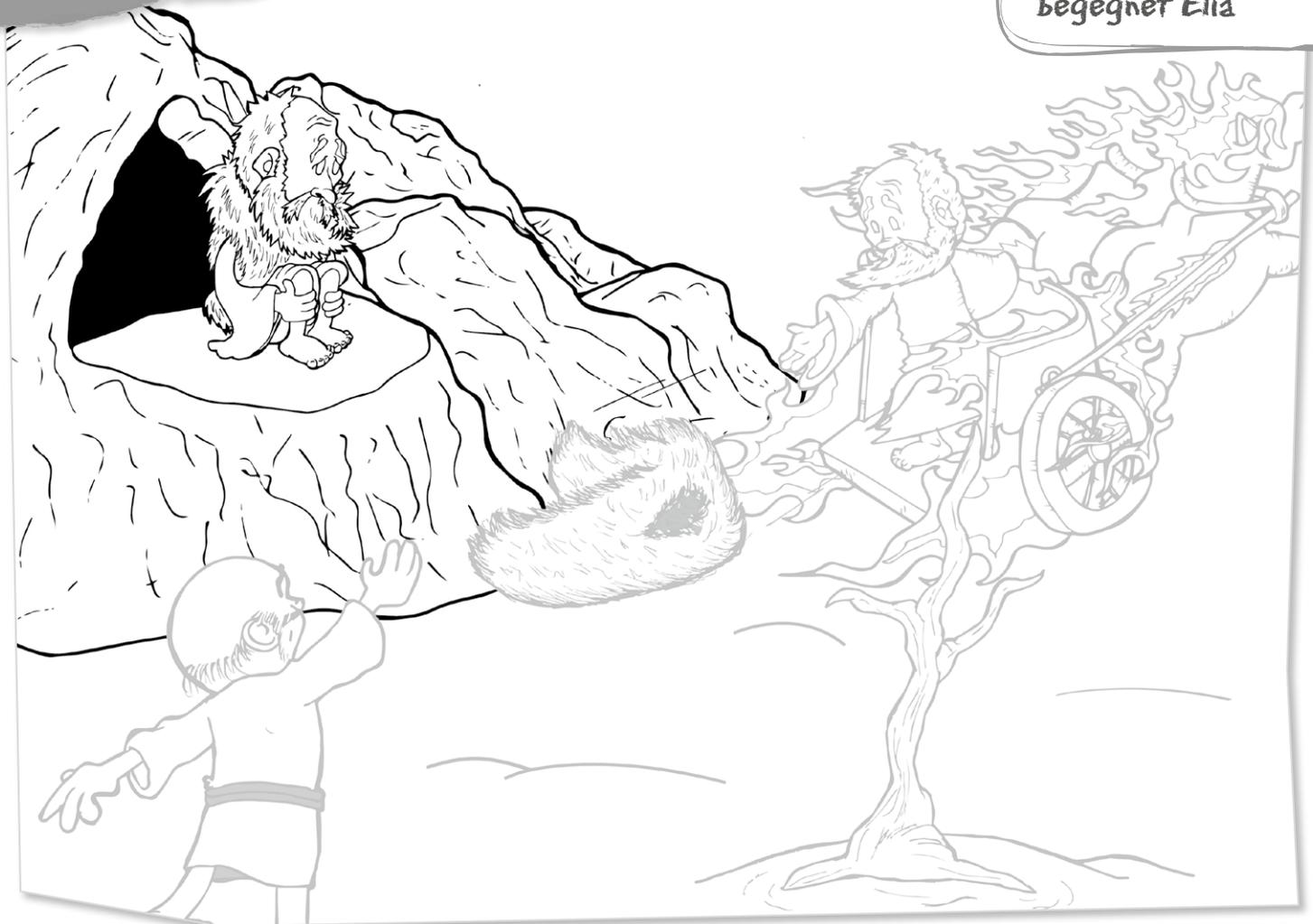
Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Komm aus deiner  
Höhle heraus und  
tritt vor mich hin!“

1. Könige 19,11 Hfa

**Gott ist ein großer Gott,  
bei dem wir auch klein  
sein dürfen.**





Dieses Wimmelbild enthält zwei Szenen. In dieser Einheit geht es um den schwarz dargestellten Teil.

**„Komm aus deiner Höhle heraus  
und tritt vor mich hin!“**

1. Könige 19,11 Hfa

**Gott ist ein großer Gott,  
bei dem wir auch klein  
sein dürfen.**



## Elia darf sich klein fühlen

1. Könige 19,1-18

Elia hat Angst! Was? Elia, der so viele Wunder mit Gott erlebt hat, hat Angst? Der Elia, der vor einer riesigen Menschenmenge gezeigt hat, dass Gott lebendig ist und die Götzenstatuen von König Ahab und seiner Frau Isebel nichts ausrichten können?

Ja, genau dieser Elia! Denn König Ahab hat seiner Frau Isebel alles erzählt, was auf dem Berg Karmel passiert ist. Isebel ist wütend und will Elia töten. Sie verfolgt ihn.

Elia flieht. Er fühlt sich müde, schwach und ganz klein. Er geht in die Wüste. Dort legt er sich unter einen Strauch, betet und schläft ein.

Was Gott wohl davon hält, dass Elia jetzt Angst hat und so müde ist? Elia durfte doch große Wunder erleben! Er weiß, dass Gott lebendig, größer und stärker ist als der König mit seiner Frau. Man könnte meinen, dass Gott jetzt böse ist. Aber Gott schickt einen Engel! Der berührt Elia und sagt zu ihm: „Steh auf und iss!“

Elia schaut sich um. Er sieht frisch gebackenes Brot und einen Krug Wasser bei seinem Kopf stehen. Er isst und trinkt. Dann legt er sich wieder hin. Er ist immer noch müde.

Da kommt der Engel wieder und sagt: „Iss weiter, denn vor dir liegt eine lange Reise!“ Und wieder isst Elia. Dann steht er auf. Das Essen von Gott gibt ihm so viel Kraft, dass er 40 Tage und Nächte bis zum Berg Horeb wandern kann.

Am Horeb übernachtet er in einer Höhle. Dort spricht Gott zu ihm: „Elia, was machst du hier?“ Jetzt kann Elia Gott alles sagen, was ihn beschäftigt: „Gott, das Volk hat dir nicht gehorcht. Die Leute haben deine Altäre zerstört. Und ich bin alleine übrig geblieben von allen Gottesboten. Nun wollen sie mich sogar töten.“



„Elia, komm aus deinem Versteck. Ich will dir zeigen, wie ich bin!“, verspricht Gott. Zuerst erlebt Elia einen heftigen Sturm, der die Berge teilt und die Felsen zerschlägt. Aber Gott ist nicht im Sturm. Nach dem Sturm wackelt die Erde, doch Gott ist nicht im Erdbeben. Nach dem Erdbeben kommt ein Feuer, doch Gott ist nicht im Feuer.

Nach dem Feuer kommt ein leises Säuseln, ein zarter, wohltuender Wind. In diesem Wind findet Elia Gott. Er verhüllt sein Gesicht. **Gott ist gut, bei ihm darf Elia sich auch klein und schwach fühlen, und genau dann kommt Gott ihm sogar besonders nahe.**

Elia spricht mit Gott über seine Angst und Entmutigung. Und Gott will Elia helfen. Er gibt ihm einen neuen Auftrag. „Salbe Elisa an deiner Stelle zum Gottesboten“, sagt er ihm. Elia soll seine schwere Prophetenarbeit abgenommen werden. Das hört sich nach Erleichterung an. Gott hat ihm wirklich zugehört. **Bei Gott darf Elia sich klein und müde fühlen. Gott hört zu und hat einen Plan, um zu helfen!**

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 3, S. 150 („Ein leiser Windhauch“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
bei dir dürfen wir uns auch klein und  
schwach fühlen. Danke, dass du uns dann  
ganz besonders nahe bist, uns zuhörst  
und uns helfen möchtest.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

